

Kreisjournal

Amtsblatt für den Landkreis Greiz

www.landkreis-greiz.de



Landkreis
Greiz

Arbeitspflicht für alle verfügbaren Asylbewerber

Der Landkreis Greiz setzt die Arbeitspflicht für Asylbewerber weiter konsequent durch. Im Mai waren 109 Personen in eine verpflichtende Arbeitsgelegenheit vermittelt - das entspricht 100 Prozent der verfügbaren Menschen; Minderjährige, Kranke, Behinderte, Senioren und Teilnehmer an Sprachkursen können nicht verpflichtet werden.

Aktuell arbeitet das Landratsamt mit 17 Trägern zusammen, die solche Arbeitsgelegenheiten anbieten. Mit drei weiteren Trägern, die Interesse bekundet haben, werden Einsatzpläne besprochen.

Im Mai haben sich drei Asylbewerber geweigert, eine Arbeit aufzunehmen oder fortzusetzen. Diesen Personen wurden seitens des Landratsamtes die Leistungen gekürzt und sie haben ohne Angabe von Gründen den Landkreis Greiz verlassen.

Aus dem Inhalt

- Seite 2:
Kolumne des Landrates
- Seite 3:
Informationen aus erster Hand:
Landkreis startet eigenen WhatsApp-Kanal
- Seite 4:
Landkreis fördert Sport
- Seite 5:
100-fache Uroma in Ronneburg
- Seite 6:
Ferienprogramm im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz und im Sommerpalais Greiz
- Seite 7:
Selbstschutz und Selbsthilfe als wichtige Vorsorgemaßnahmen
- Seite 8:
Ausflugstipp: Mit dem Rad von der Elster ins Mühlthal
- Seite 9:
Ausstellungspremiere in Hohenleuben, Brennholz von der Kreisstraßenmeisterei und Neues aus der Kreisvolkshochschule

Im Innenteil finden Sie das Amtsblatt Nr. 13-2025.



Festveranstaltung zu 100 Jahre Busverkehr in Greiz.

(Fotos: Sandra Bräunlich)

3.000 Besucher feiern Bus-Jubiläum

100 Jahre Busverkehr in Greiz - Historische und moderne Fahrzeuge bestaunt



Bus-Oldtimer gaben sich zum Jubiläum auf dem PRG-Betriebshof in Gommla ein Stelldichein.

100 Jahre Busverkehr in Greiz - das Jubiläum zog 3.000 Besucher an. Die PRG hatte am 31. Mai auf ihrem Betriebshof in Gommla historische und hochmoderne Busse aufgeföhren. Großes Interesse fanden die Informations- und Mitmach-Angebote.

Landrat Dr. Ulli Schäfer und der Greizer Bürgermeister Alexander Schulze würdigten das Jubiläum. Dr. Schäfer dankte den Mitarbeitern der kreiseigenen Busunternehmen, die Tag für Tag, bei Wind und Wetter für Mobilität sorgen und so die vor einem Jahrhundert begründete Tradition mit Leben erfüllen.



PRG und RVG warben für Beruf in den kommunalen Busbetrieben.

Stipendien für Ärzte-Nachwuchs

Verein gegründet zur Förderung von Medizin-Studenten

Medizinischen Nachwuchs für den Landkreis Greiz zu gewinnen, diesem Ziel hat sich der Verein Gesundheit und Soziales Landkreis Greiz e.V. verschrieben. Zur Gründungsversammlung wurde Renate Matthes als Vorsitzende gewählt.

„Um auch in Zukunft die medizinische Versorgung in unserem Landkreis zu sichern, brauchen wir dringend Ärzte. Mit einem attraktiven Anreizprogramm wollen wir junge Medizinstudenten fördern“, betont Renate Matthes.

Mit Unterstützung von Sponsoren und weiteren Förderern sollen Stipendien gewährt werden. Im Gegenzug verpflichten sich die Stipendiaten, nach Abschluss von Studium und Facharztausbildung für mindestens fünf Jahre im Landkreis Greiz als Arzt zu praktizieren. Erste Zusagen von Sponsoren gibt es bereits.

Ziel ist es, ab dem Wintersemester 2025 zwei Stipendien auszuloben. Die Förderrichtlinie und Hinweise zu den Bewerbungen werden rechtzeitig veröffentlicht.



Renate Matthes
(Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Sozialstaat ja - aber nicht für Faule

Liebe Leserin,
lieber Leser,

wenn Sie heute dieses Kreisjournal lesen, haben Sie 2025 bis jetzt für Vater Staat gearbeitet. Erst ab der zweiten Juli-Dekade - den genauen Tag berechnet der Bund der Steuerzahler noch - geht's statistisch gesehen auf Ihr Konto.

Es ist krass: Mehr als das halbe Jahr kassiert der Staat von uns - und doch fehlt an allen Ecken und Enden Geld. Daran ändern auch sogenannte Sondervermögen wenig - sind das doch Schulden, die vom Steuerzahler mit Zinsen zurückgezahlt werden müssen. Sorgen bereiten mir die ausufernden Ausgaben für Sozial- und Jugendhilfe. Sie verschlingen zwei Drittel des Verwaltungshaushaltes unseres Landkreises. Ursache sind zum einen steigende Fallzahlen und zum anderen neue Rechtsansprüche, die von Bund und Land beschlossen worden sind. Nach aktuellen Berechnungen werden Sonderzuweisungen in Höhe von 2,1 Millionen Euro für Soziales nicht annähernd ausreichen, um unsere Mehrbelastungen auszugleichen. Das Jugendamt muss mit Mehrausgaben von 650.000 Euro gegenüber dem Vorjahr rechnen. Für Hilfen zur Pflege sind voraussichtlich 910.000 Euro mehr nötig. Zudem drohen Mindereinnahmen von



463.000 Euro. Das liegt nicht etwa daran, dass die Kreisverwaltung schlecht wirtschaftet. Wir haben in Ostthüringen die niedrigsten Personalkosten und die geringsten Umlagen, die Städte und Gemeinden für Aufgaben zahlen, die wir für sie erledigen.

Politiker gefallen sich zuweilen darin, Versprechungen zu machen. Die Realität: Es ist nicht die Zeit für Verteilungsphantasien. Viel wird in der großen Politik diskutiert, dass mehr gearbeitet werden muss. Aus meiner Sicht darf es aber nicht sein, diejenigen noch mehr zu schröpfen, die mit fleißiger Arbeit unser Land am Laufen halten. Die Zahl der Steuer- und Beitragszahler muss größer werden. Und das heißt, Menschen in Arbeit zu bringen. Mit der Arbeitspflicht für Asylbewerber haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht. Ich fordere, dass auch Bürgergeldempfänger zur Arbeit herangezogen werden. Kinder, Kranke, Hilfsbedürftige und ältere Menschen verdienen die Solidarität der Gesellschaft. Wer arbeiten kann, dem ist Arbeit zuzumuten. Dann können wir es auch schaffen, dass Sie, liebe Leserin, lieber Leser, nicht bis Mitte Juli nur für Vater Staat arbeiten müssen.

Ihr Dr. Ulli Schäfer

Der Landrat gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte der Landrat folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag

- 3.6. Ingeburg Strobel, Harth-Pöllnitz
- 5.6. Hildegard Bauer, Weida

Diamantene Hochzeit

- 22.5. Peter und Karin Tischendorf, Langenwetzendorf
- 25.5. Heinz und Margitta Kluszynski, Greiz
- 29.5. Werner und Ursula Häber, Zeulenroda-Triebes
- 29.5. Wolfgang und Waltraud Penzel, Zeulenroda-Triebes
- 29.5. Klaus und Marianne Wojthnik, Weida
- 29.5. Harald und Renate Schöbel, Weida
- 3.6. Werner und Friedegund Berger, Greiz
- 4.6. Hartmann und Emma Mankewitz, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
- 5.6. Klaus und Renate Herrmann, Greiz
- 5.6. Karl-Heinz und Gisela Rohn, Paitzdorf
- 5.6. Lothar und Christl Wolf, Greiz
- 5.6. Dietrich und Waltraud Olscher, Greiz
- 5.6. Dittmar und Heide Linke, Hohenleuben
- 5.6. Jürgen und Monika Steinert, Ronneburg
- 5.6. Heinz und Heide Bauer, Auma-Weidatal
- 5.6. Meinrad und Regina Kaiser, Weida
- 5.6. Waldemar und Erna Täubert, Zeulenroda-Triebes
- 5.6. Heinz und Annerose Kasper, Zeulenroda-Triebes

- 12.6. Manfred und Ruth Köstner, Greiz
- 12.6. Roland und Karin Wöllner, Münchenbernsdorf
- 12.6. Werner und Edeltraud Bittner, Zeulenroda-Triebes
- 19.6. Bernd und Elinor Ackermann, Berga-Wünschendorf
- 19.6. Peter und Sabine Spöner, Greiz

Eiserne Hochzeit

- 18.5. Heinz und Brigitta Stöckigt, Münchenbernsdorf
- 28.5. Rudi und Johanna Landmann, Zeulenroda-Triebes
- 3.6. Edgar und Marie Elisabeth Oettmeier, Zeulenroda-Triebes
- 4.6. Georg und Hiltrud Födisch, Kraftsdorf
- 4.6. Eberhard und Monika Oertel, Langenwetzendorf
- 4.6. Klaus und Ingrid Leistner, Münchenbernsdorf
- 4.6. Julius und Beate Schreiber, Münchenbernsdorf
- 6.6. Gerhard und Ingeburg Hempel, Langenwetzendorf
- 10.6. Karl-Heinz und Albine Holstein, Greiz
- 11.6. Edgar und Roselinde Huhle, Münchenbernsdorf
- 11.6. Erhard und Erika Ulrich, Zeulenroda-Triebes
- 13.6. Dieter und Rosemarie Hohenberger, Zeulenroda-Triebes

Gnadenhochzeit

- 28.5. Werner und Renate Klotz, Pölzig

Landratsamt etabliert digitale Poststelle

Vorteile: schnellere Bearbeitung und weniger Papier

Mit einem zukunftsweisenden Schritt in Richtung Digitalisierung der Verwaltungsprozesse hat das Landratsamt Greiz nach einem erfolgreichen Probetrieb offiziell ihre interne digitale Poststelle in Betrieb genommen. Ziel ist es, papierbasierte Eingangspost rechtssicher zu digitalisieren und anschließend vollständig elektronisch weiterzuverarbeiten.

Die neue Poststelle übernimmt ab sofort die zentrale Erfassung eingehender Papierdokumente, die nach den Vorgaben der Technischen Richtlinie (TR) RESISCAN, eingescannt, klassifiziert und an die zuständigen Fachbereiche digital weitergeleitet werden. Dabei ist die Erhaltung der Beweiskraft und Integrität der digitalisierten Dokumente ein entscheidender Faktor für die rechtskonforme Aktenführung.

Mit der Inbetriebnahme setzt das Landratsamt ein deutliches Zeichen für Effizienz, Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit. Die Umstellung auf digitale Prozesse ermöglicht schnellere Bearbeitungszeiten und reduziert den Papierverbrauch. Die Einführung erfolgt stufenweise: Nach der erfolgreichen Pilotierung ausgewählter Bereiche werden nun nach und nach sämtliche Ämter an die digitale Postverarbeitung angebunden. Ziel ist es, mittelfristig eine vollständig medienbruchfreie Kommunikation innerhalb der Verwaltung zu etablieren.

Die neue Lösung ist Teil eines umfassenden Digitalisierungsplans, mit dem die Verwaltung ihre internen Abläufe modernisiert und gleichzeitig die Grundlage für digitale Bürgerservices schafft.

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe ist am 30. Juni

Redaktionelle Zuarbeiten über die Pressestelle des Landratsamtes Greiz an presse@landkreis-greiz.de

Anzeigen über den Verlag LINUS WITTICH Medien KG an info@wittich-langewiesen.de

Impressum Kreisjournal

Herausgeber: Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich: Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel. 03661/876-0, Fax: 03661/876-222, E-Mail: info@landkreis-greiz.de, Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion & Satz: Pressestelle des Landratsamtes, Uwe Müller, Tel.: 03661/876153, Katja Kraemer, Tel.: 03661/876169, Fax: 03661/876222, E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Druck und Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau

Anzeigen: Mirko Reise, Tel. 03677/20500, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreislise.

Erscheinungsweise: 11 x jährlich mit Doppelausgabe Juli/August

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte des Landkreises Greiz. Bezug von Einzel Exemplaren zum Preis von 3,00 Euro (inkl. Porto und gesetzliche MwSt.) über den Verlag möglich.

Landkreis Greiz startet eigenen WhatsApp-Kanal

Stets gut und aktuell aus erster Hand informiert

Der Landkreis Greiz hat seit Anfang Juni einen eigenen Kanal beim Messenger-Dienst WhatsApp. Bürgerinnen und Bürger, die bei Themen rund um den Landkreis und die Kreisverwaltung auf dem Laufenden sein möchten, können das Angebot kostenfrei abonnieren.

Nachrichten, Veranstaltungen, Stellenanzeigen und Informationen zu Straßensperrungen können interessierte WhatsApp-Nutzer ab sofort direkt über den Messenger auf ihre Smartphones bekommen. Das Angebot kann unkompliziert abonniert werden und entspricht den Datenschutzvorgaben.

Landrat Dr. Ulli Schäfer ist überzeugt von der Sinnhaftigkeit der WhatsApp-Kanal-Einführung: „Die damit verbundene Erweiterung unseres Informationsangebots kommt unserem Auftrag, die Bürgerinnen und Bürger sachlich,



Hallo und herzlich willkommen im offiziellen WhatsApp-Kanal des Landkreises Greiz. Wir freuen uns über Ihr Interesse an Informationen aus unserer schönen Ostthüringer Heimat. Das Pressteam der Kreisverwaltung versorgt Sie in diesem Kanal ab sofort regelmäßig mit Neuigkeiten zu folgenden Themen: **„Aktuelles“**: relevante Nachrichten und Pressemitteilungen auf einen Blick **„Veranstaltungen“**: Ausgeh- und Ausflugstipps **„Stellenanzeigen“**: aktuelle Ausbildungs- und Jobangebote in der Kreisverwaltung **„Baustellen/Sperrungen“**: Updates zu Baustellen und Einschränkungen im Straßenverkehr Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, aktivieren Sie einfach die kleine Glocke oben rechts. So verpassen Sie keine neue Nachricht von uns. Der Datenschutz ist übrigens gewährleistet: Weder wir Administratoren noch alle anderen Nutzer können Daten oder Telefonnummern der WhatsApp-Kanal-Abonnenten einsehen. Wir wünschen Ihnen gute Information und freuen uns, wenn Sie den Kanal mit Freunden und Bekannten teilen. Ihr Pressteam der Kreisverwaltung PS: Bitte beachten Sie, dass über den Kanal keine individuelle Beratung erfolgt. Hierfür, ebenso wie für Anregungen, Fragen und Kritik, nutzen Sie bitte die Kontaktmöglichkeiten per E-Mail oder Telefon. www.landkreis-greiz.de
Impressum: www.landkreis-greiz.de/tools/impressum Datenschutz: www.landkreis-greiz.de/service/datenschutzbeauftragter

schnell und verlässlich zu informieren, zugute. Unsere Erkenntnis bei den Vorbereitungen zeigt

auch, dass wir über WhatsApp nicht nur die meisten Bürgerinnen und Bürger, sondern auch alle

Zielgruppen erreichen. Das kann auch für den Brand- und Katastrophenschutz, ebenfalls eine Aufgabe des Landkreises, von erheblicher Bedeutung sein.“

So kann der WhatsApp-Kanal des Landkreises abonniert werden:

- Mit diesem Link <https://www.landkreis-greiz.de/whatsapp>
- oder ganz bequem den untenstehenden QR-Code scannen:



Am Giebel des Landratsamtes wurde das historische Wappen wieder angebracht. Die Fahne des Landkreises, die mit den Fahnen der EU, der Bundesrepublik und Thüringens jetzt hier dauerhaft weht, zeigt das aktuelle Wappen des Landkreises Greiz.

(Foto: Landratsamt Greiz/Uwe Müller)

Landratsamt zeigt dauerhaft Flagge

Fahnen und das historische Wappen angebracht

Am Landratsamt Greiz wehen jetzt die Fahnen der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland, des Freistaates Thüringen und des Landkreises Greiz. „Wir zeigen damit Flagge für Europa, Deutschland, Thüringen und für unsere Heimat“, erklärte Landrat Dr. Ulli Schäfer. Die Beflaggung wird dauerhaft sein.

Mit den Fahnen wurde auch das

historische Wappen des Landratsamtes Reuß ältere Linie wieder am Gebäude angebracht. Es hatte jahrzehntelang in einem Greizer Museum gelagert.

Das heutige Landratsamt war der „Gasthof zum Erbprinzen“- Nach einem Großbrand 1819 wurde der Gasthof wieder aufgebaut und 1854 von der damaligen Landesregierung gekauft, wo zunächst

das Fürstliche Justizamt Greiz untergebracht wurde.

Mit Erlass vom 1. September 1868 wurde hier das Landratsamt des Fürstentums Reuß ältere Linie eingerichtet. 1886 erfolgte die Aufstockung des Gebäudes. In diesem Zuge wurde auch das Wappen installiert, das jetzt wieder am Landratsamt des Landkreises Greiz angebracht ist.

Fünf Avatare im Einsatz an Schulen des Landkreises

Langzeitkranke Schüler werden unterstützt

Fünf Avatare befinden sich aktuell an Schulen in Trägerschaft des Landkreises Greiz im Einsatz. Die Mini-Roboter unterstützen langzeitkranke Schülerinnen und Schüler, die von zuhause aus am Unterricht teilnehmen können.

Der Förderverein des Friedrich-Schiller-Gymnasiums hatte zunächst einen solchen Avatar angeschafft. Der Landkreis orderte fünf Avatare und übernimmt dafür die jährlichen Kosten. Die Investition selbst wurde über den Digitalpakt finanziert. Gegenwärtig sind die digitalen Unterrichtshelfer am Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda, am Samuel-Dörffel-Gymnasium Weida und an der Regelschule Münchbernsdorf im Einsatz. Ein Avatar befindet sich als Reserve in der Obhut des Kreisrechnungszentrums des Landratsamtes, das die Mini-Roboter auch betreut. Schüler, die den Avatar nutzen, steuern diesen über ein iPad und können sich aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligen. Der mit Kamera und Mikrofon ausgestattete Mini-Roboter sitzt im Unterricht und sorgt für die Kommunikation mit dem Schüler zuhause.

Die Beantragung der Avatare erfolgt per E-Mail avatar@schulen-greiz.de.

Keglerin Sarah Conrad holt WM-Silber

Sportlerin des SV Pöllwitz triumphiert in Ungarn

Nach Erfolgen des SV Pöllwitz im Kegeln hat der Verein nach Anna Müllers Gold bei der Einzel-WM vor geraumer Zeit wieder eine WM-Medaillengewinnerin in seinen Reihen. Bei der Mannschafts-Weltmeisterschaft in Székesfehérvár (Ungarn) stand Sarah Conrad im Aufgebot der Deutschen Nationalmannschaft und kehrte nach einer geschlossenen Teamleistung mit WM-Silber in die Heimat zurück. Für den Landkreis Greiz ist dieser Triumph ein neuerlicher Erfolg im Kegelsport.

Die in Hermsdorf beheimatete Sarah Conrad ist seit Jahren Bestandteil und Erfolgsgarant der

erfolgreichen „Mücken“ mit den Erfolgen auf internationalen wie nationalen Kegelbahnen. Die Silbermedaille der WM mit dem deutschen Team ist für Sarah Conrad der Lohn jahrelangen harten Trainings und vieler Entbehrungen. Nur gemeinsam mit ihrem Ehemann Alexander, künftiger Erstligakegler in Mörfelden, und der Unterstützung von Eltern ist dieser Spagat mit zwei Kindern möglich.

Landrat Dr. Ulli Schäfer gratulierte Sarah Conrad zu ihrem herausragenden Erfolg. Einmal mehr habe sie unter Beweis gestellt, dass der Kegelsport im Landkreis zur Weltspitze zählt.



Sarah Conrad vom SV Pöllwitz im Freudentaumel mit WM-Silber. (Foto: privat)

Landkreis fördert Kreissportbund

43.500 Euro zur Direktvergabe an Vereine und für die Vereinsberatung bewilligt

Mit 43.500 Euro fördert der Landkreis Greiz in diesem Jahr erneut den Kreissportbund Greiz e.V. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Kreistages beschloss einen entsprechenden Antrag von Landrat Dr. Ulli Schäfer. Grundlagen sind die Förderrichtlinie des Landkreises für Sport und die Verwaltungs- und Leistungsvereinbarung zwischen dem Landkreis und dem Kreissportbund.

Von der Fördersumme vergibt der Kreissport-

bund 28.150 Euro direkt an Vereine. 15.350 Euro stehen für Personalkosten zur Vereinsberatung, anteilige Kosten für Verwaltungsaufwand zur Bearbeitung von Zuwendungen an Vereine, Sachmittel der Geschäftsstellentätigkeit sowie für eigene Kleinprojekte zur Verfügung.

Die 28.150 Euro für Vereine und Verbände sind wie folgt aufgeschlüsselt: 10.000 Euro zur Jugendförderung, 11.000 Euro zur Förde-

rung der Übungsleitertätigkeit, 4.500 Euro für Maßnahmen der Aus- und Fortbildung, 1.500 Euro für die Beschaffung von Sportgeräten bzw. -materialien, 850 Euro für internationale Sportbeziehungen und 300 Euro zur Förderung von Modellprojekten.

Für die Förderung des Sportes stehen im Kreishaushalt 2025 insgesamt 108.370 Euro und zuzüglich 10.898,03 Euro aus Haushaltresten des Jahres 2024 zur Verfügung.

TSV 1880 Rüdersdorf ertüchtigt Trainingsplatz

15.000 Euro Zuschuss des Landkreises

Die TSV 1880 Rüdersdorf e.V. will den Trainingsplatz auf ihrer Sportanlage mit einem Gesamtaufwand von 199.283,01 Euro ertüchtigen. Der Landkreis Greiz fördert mit 15.000 Euro dieses Bauvorhaben. Einen entsprechenden Antrag von Landrat Dr. Ulli Schäfer hat der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Kreistages beschlossen. Beim Landessportbund hat der Verein 119.620 Euro beantragt, der damit den Löwenanteil zur Umsetzung des Projektes trägt. Rund 65.000 Euro sollen durch Spenden, Eigenmittel und Eigenleistungen aufgebracht werden.

Seit 2015 wächst die Abteilung Fußball des Rüdersdorfer Sportvereins stetig und die vorhandenen Flächen sind nicht mehr ausreichend für den gestiegenen Bedarf. Der Hauptplatz steht im Spätherbst, Winter und in den ersten Frühjahrsmonaten nur ein-

geschränkt zur Verfügung, so dass bereits Spiele abgesagt werden mussten. Mit der geplanten Baumaßnahme, die eine notwendige Verbreiterung und Begradigung des Platzes sowie den Einbau einer Drainage und einer Beregnungsanlage vorsieht, soll der Hauptplatz entlastet werden. Im Rahmen der Ertüchtigung sind weiterhin die Erweiterung der LED-Flutlichtanlage sowie der Ballfanganlage vorgesehen. Bereits vor zwei Jahren war in Eigenleistung des Vereins der vorhandene Trainingsplatz verlängert worden.

Grundlage für die Gewährung des Zuschusses des Landkreises an den Verein ist die entsprechende Förderrichtlinie des Landkreises. Inklusiv der Haushaltreste aus dem Vorjahr stehen 2025 rund 30.000 Euro aus dem Kreishaushalt für die Förderung des Sportstättenbaus der Vereine zur Verfügung.



Landrat Dr. Ulli Schäfer dankt Genadij Skorobogatovs für sein erfolgreiches Engagement als Leiter der Tanzklassen der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“. (Foto: Christian Freund)

Abschied mit einer Gala

Eine fulminante Gala der Tanzklassen der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ erlebten zu Pfingsten in den zwei bis auf den letzten Platz in der Vogtländhalle Greiz besetzten Vorstellungen. 120 Tänzerinnen und Tänzer

präsentierten Kostproben ihres Könnens und begeisterten das Publikum. Mit einem besonders emotionalem Moment: Genadij Skorobogatovs, Leiter der Tanzklassen, wurde in den Ruhestand verabschiedet.

100-fache Ur-Oma in Ronneburg

Nina Dück ist zum 100. Mal Ur-Oma geworden. Am 4. Juni kam im SRH Wald-Klinikum Gera Levi zur Welt. Nina Dück hat acht Kinder, 53 Enkel und nun 100 Urenkel.

Die 86-jährige stolze Urgroßmutter stammt aus Kasachstan, kam Ende April nach Deutschland. Es ist eine Familiengeschichte, die von Stärke, Zusammenhalt und viel Liebe erzählt. Auswanderung um 1890 mit Stationen in der Ukraine, Sibirien und Kasachstan. Heute leben in Ronneburg vier Generationen unter einem Dach: neben Nina Dück Tochter Elena, Enkelin Evelina mit Ehemann Willi sowie nun sieben Urenkel. Der jüngste ihrer 100 Urenkel wog zur Geburt 3770 Gramm.



Nina Dück, 100-fache Urgroßmutter, Evelina Penner mit Sohn Levi und Tante Elena Rein.

(Foto: SRH Wald-Klinikum Gera)

Nachhaltigkeit wird großgeschrieben

Die BB Beton und Bauwaren Zeulenroda haben Kunden in ganz Europa

Fertigteile, Betonwerksteine, Betonwaren und die dazugehörigen Dienstleistungen gehören zum Produktionsprofil von BB Beton und Bauwaren mit Firmensitz in Zeulenroda und weiteren Standorten in Kaulsdorf und Mühltröf. Beim Unternehmensbesuch in Zeulenroda erfuhren Landrat Dr. Ulli Schäfer, Bürgermeisterin Heike Bergmann, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, und Kathrin Horn vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft, dass Nachhaltigkeit in dem Unternehmen großgeschrieben wird. Dazu zählen neben dem sparsamen Umgang mit Ressourcen der Bezug von Rohstoffen bei regionalen Zulieferern und die

Verwendung von speziellen Betonrezepturen, um hochwertige Bauteile in hoher Qualität und Beständigkeit zu produzieren. Die Forschungstätigkeit ist darauf gerichtet, Rezepturen zu entwickeln, um Energie und Ressourcen sparsam einzusetzen.

Die Geschäftsführer Romy Dietrich und Conrad Henke berichteten, dass ihr mittelständisches Unternehmen Kunden in ganz Europa beliefert. Landrat Dr. Ulli Schäfer würdigte insbesondere das Engagement, Ökonomie und Ökologie im Bauen zusammenzubringen und dass Arbeitsplätze in der Produktion bestehen. Die BB Beton und Bauwaren GmbH beschäftigt 67 Mitarbeiter.



Romy Dietrich und Conrad Henke für die BB Beton und Bauwaren Produktions- und Beteiligungsgesellschaft mbH Zeulenroda.

(Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Berufe im Forst sind gefragt

Karsten Schröder, Forstamtsleiter in Weida, informierte zu aktuellen Themen

Das Forstamt Weida setzt auf Zukunft. Das betrifft sowohl den Waldumbau als auch den Fachkräftenachwuchs. Die Ausbildungszahl im Forst wurde verdoppelt, auf 24 Stellen kamen aktuell 167 Bewerber. Das erfuhr Landrat Dr. Ulli Schäfer bei seinem Besuch in Weida von Forstamtsleiter Karsten Schröder. Waldjugendspiele und Waldwanderungen erfreuen sich bei Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit und wecken das Interesse auf einen Beruf im Forst.

Im Forstamt Weida sind 50 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 15 Revierförster und 20 Waldarbeiter. Die Lehrausbildung erfolgt in Waldhaus Greiz als einer von fünf Ausbildungsstätten in Thüringen. Studienmöglichkeiten gibt es in Erfurt und Tharandt.

Der Zuständigkeitsbereich des Forstamtes Weida erstreckt sich auf die Landkreise Greiz

und Altenburger Land sowie die Stadt Gera. Betreut werden 29.000 Hektar Wald, davon 21.500 Hektar im Landkreis Greiz. Dabei handelt es sich überwiegend um kleine Privatwaldflächen. Hier berät das Forstamt, bietet Know-how und auf freiwilliger Basis auch eine vertragliche Beförderung. Der Pöllwitzer Wald der Deutschen Bundesstiftung Umwelt wird durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, ehemals Bundesforstverwaltung, betreut. Der Forstamtsbezirk Weida ist in 15 Reviere aufgeteilt, davon elf auf dem Gebiet des Landkreises Greiz.

Die Aufgaben des Forstamtes gliedern sich zu 55 Prozent in den Betrieb, 30 Prozent in Dienstleistungen und Beratung sowie 15 Prozent in behördliche Tätigkeiten auf. Der Landeswald wird vom Forstamt als Teil des Forstbetriebes Landesforstanstalt ThüringenForst bewirtschaftet. Jährlich werden rund 70.000

Kubikmeter Holz geerntet und verkauft, zirka 50.000 Bäume gepflanzt, auf 200 Hektar der Jungwald gepflegt sowie Waldwege gebaut. Auf der Jagd werden 1.500 Stück Wild erlegt und verkauft.

Besitzübergreifende Hauptaufgabe im Zuge der Klimaveränderung sind die Eindämmung der Borkenkäferschäden an Fichten im Landkreis Greiz und der Waldumbau hin zum Mischwald mit klimatoleranten Baumartenmischungen, begleitet von einer intensiven Bejagung von Wildarten, die junge Bäume fressen oder schädigen.

Einen pragmatischen Umgang mit der Bürokratie erfuhr Landrat Dr. Schäfer im Gespräch mit Karsten Schröder: „Wir werden von der Nachwelt beurteilt, wie der Wald aussieht und nicht danach, wie wir ein Formular ausgefüllt haben.“



Die Trommeln rufen zum Kinderferien-Programm ins Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz. (Foto: Heinrich-Schütz-Haus)

Höhepunkt ist der Trommelworkshop

Sommerferienprogramm in Bad Köstritz

Das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz bietet wieder ein Kindersommerferienprogramm an. Jeden Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr steht der Museumsnachwuchs im Mittelpunkt: „Wir entdecken ein Museum“ (8., 15. 7. und 7.8.), sind auf „alley Instrumenten“ unterwegs (1., 10. und 29.7., entdecken Heinrich Schütz im Japanischen Kamishibai-Theater (24. Juli), laden zu Musikalischen Spielen ein (31. Juli) oder packen „Einen Koffer für Heinrich Schütz“ (5. August). Für Kinder und Jugendliche gilt hier der ermäßigte Eintrittspreis von drei Euro.

Doch ganz besonders werden drei Vormittage mit Mike Turnbull sein, begnadeter Schlagzeuger beispielsweise von Capella de la torre, dem Ensemble für Alte Musik von Katharina Bäuml. Mit den hauseigenen Cajons und den Rahmentrommeln wird er uns die „Trommel-Töne“ beibringen. Da gilt es Rhythmen nachzuspielen, mit zu spielen und dann auch durchzuhalten. Hier gelten Sonderpreise: Schüler 5 und Erwachsene 8 Euro. Hier ist eine Anmeldung unbedingt nötig. Termine:



3., 17. und 22. Juli, jeweils 10 und 11 Uhr.

Im Geburtshaus von Heinrich Schütz freut man sich auf viele kleine und große Besucher. Zudem ist die Ausstellung „Zwei Frauen – Eine Leidenschaft“ – Zum 125. Geburtstag der Illustrationskünstlerinnen Ida Bohatta und Ruthild Busch-Schumann zu sehen.

Eintrittspreise (inkl. Museumseintritt): Erwachsene vier Euro, ermäßigt drei Euro, Hortgruppe ein Euro pro Schüler. Für den Trommelworkshop gelten Sonderpreise (inklusive Museumseintritt): Schüler fünf Euro, Erwachsene acht Euro.

Veranstaltungskalender Sommerpalais

Ausstellungen

„50 Jahre SATIRICUM. Ein Rückblick auf fünf Jahrzehnte Sammlungsgeschichte“ (21. Juni bis 21. September, Beletage),

„Der unbekannt Hannes Hegen. Frühe Karikaturen zum 100. Geburtstag des Mosaik-Begründers“ (7. Juni bis 31. August, Kabinett)

„Vorsicht Steinschlag! – Böse Cartoons von Uli Stein“ (24. Mai bis 2. November, Gartensaal)

wurde systematisch aus dem zeitgenössischen Schaffen angekauft, und so manche Bildikone des kollektiven Gedächtnisses befindet sich im Original heute in Greiz.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl aus 50 Jahren Sammlungstätigkeit. (freier Eintritt bis ca. 12.30 Uhr)

Achtung: Vorzeitige Schließung der Uli-Stein-Ausstellung am 25. Juni ab 14 Uhr, ab 26. Juni wieder regulär geöffnet. Die Ausstellungen im Obergeschoss bleiben geöffnet.

Veranstaltungen

Sonnabend, 21. Juni, 11 Uhr, Festsaal: Ausstellungseröffnung „50 Jahre SATIRICUM. Ein Rückblick auf fünf Jahrzehnte Sammlungsgeschichte“.

Seit 1975 besteht er, der besondere Sammlungs- und Ausstellungsbereich für Karikatur in der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz, das SATIRICUM. Als einziges Karikaturmuseum der DDR gegründet, starteten 1980 die Biennalen, die Leistungsschauen der ostdeutschen Karikaturzene. Fortan

Mittwoch, 2. Juli, 12.30 Uhr, Mittagsführung: Der unbekannt Hegen. Führung durch die Kabinett-Ausstellung.

Sonnabend, 5. Juli, 15 Uhr; Öffentliche Führung 50 Jahre SATIRICUM.

Sonntag, 6. Juli, 15 Uhr: Öffentliche Führung 50 Jahre SATIRICUM

Mittwoch, 16. Juli, 12.30 Uhr: Mittagsführung: 50 Jahre SATIRICUM.



Starte durch und mach dein
**FREIWILLIGES
KULTURELLES
JAHR IM
SOMMERPALAIS**

Sommerpalais

Du hast deinen Schulabschluss in der Tasche und weißt noch nicht, wie es weitergehen soll, interessierst dich aber für die Arbeit im Kulturbereich? Dann bewirb dich für ein FSJ Kultur an der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung mitten im Fürstlich Greizer Park!

Das erwartet dich:

- Entwickle ein eigenes Projekt, zum Beispiel eine Ausstellung
- Unterstütze uns bei Ausstellungen und Veranstaltungen im Museum
- Gestalte Werbemittel von Flyer bis Social-Media-Posts
- Entwickle Angebote für Schulklassen und Kindergartengruppen

Du lernst Verantwortung zu übernehmen, bekommst Denkanstöße für deine persönliche Zukunftsplanung und kannst dich selbst neu kennenlernen. Wir freuen uns auf Dich!



Bewerbung und weitere Informationen unter
LKJ Thüringen e.V. | lkj-thrueringen.de

Selbstschutz und Selbsthilfe als wichtige Vorsorgemaßnahmen

Nicht immer können Rettungskräfte überall und sofort zur Stelle sein. Umso wichtiger ist es, zu wissen, wie man sich in Krisensituationen selbst helfen kann.

Aus diesem Grund sollten Sie sich die folgenden Fragen beantworten können:

Kommt es beispielsweise aufgrund eines schweren Unwetters, zu Überschwemmungen, Stromausfällen und anderen schweren Schäden, kann nicht allen Bürgerinnen und Bürgern gleichzeitig geholfen werden. Deshalb ist es wichtig, dass sich jede und jeder Einzelne im Rahmen der Selbsthilfe vorsorglich selber hilft oder auf die Hilfe von Nachbarn und anderen Personen setzen kann. Diese erste Phase der Selbsthilfe muss so wirksam und geeignet sein, dass die Zeit bis zum Eintreffen organisierter Hilfe überbrückt werden kann.

- Sind Sie als Bürger auf solche Ereignisse ausreichend vorbereitet?
- Was können Sie tun, um sich und Ihre Familie, Freunde, Kollegen, Nachbarn oder andere Mitmenschen in extremen Gefahrensituationen zu schützen?
- Was können Sie tun, um die Hilfs- und Rettungskräfte zu unterstützen?
- Welche Schulungen, Hilfsmittel, Tipps und Ratschläge gibt es, die Ihnen in diesen Situationen weiterhelfen können?

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen

Meine persönliche Checkliste

ZUM HERAUSTRENNEN!

Getränke & Lebensmittel

Im Falle einer Katastrophe wie Hochwasser, Stromausfall oder Sturm besteht die Gefahr, dass Lebensmittel nur noch schwer zu bekommen sind. Sorgen Sie daher für einen ausreichenden Vorrat. Ihr Ziel muss es sein, 10 Tage ohne Einkäufe überstehen zu können. Die Lösung liegt in Ihrer Verantwortung. Ob und wie viel Sie vorsorgen, ist eine persönliche Entscheidung.

In der folgenden Übersicht finden Sie ein Beispiel für einen 10-tägigen Grundvorrat für eine Person. Dieser entspricht ca. 2.200 kcal pro Tag und deckt damit im Regelfall den Gesamtenergiebedarf ab. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung persönliche Vorlieben, Diät-Vorschriften und Allergien.

GETRÄNKE		10-TAGE-VORRAT
LEBENSMITTELGRUPPE	MENGE	BEMERKUNG
Getränke 2 Liter pro Tag und Person	20 Liter	Bei dem vorgeschlagenen Getränkevorrat wurde über den reinen Bedarf eines Erwachsenen von mindestens 1,5 Litern pro Person und Tag hinaus ein Zuschlag von 0,5 Litern vorgenommen, um unabhängig von der öffentlichen Trinkwasserversorgung auch über Wasser zur Zubereitung von Lebensmitteln wie z. B. Teigwaren, Reis oder Kartoffeln zu verfügen.

LEBENSMITTEL		10-TAGE-VORRAT
LEBENSMITTELGRUPPE	MENGE	
Getreide Getreideprodukte Brot, Kartoffeln, Nudeln, Reis	3,5 kg	

LEBENSMITTEL		10-TAGE-VORRAT
LEBENSMITTELGRUPPE	MENGE	BEMERKUNG
Gemüse, Hülsenfrüchte	4,0 kg	Denken Sie daran, dass Gemüse und Hülsenfrüchte im Glas oder in Dosen bereits gekocht sind und für getrocknete Produkte zusätzlich Wasser benötigt wird.
Obst, Nüsse	2,5 kg	Bevorraten Sie Obst in Dosen oder Gläsern und verwenden Sie als Frischobst nur lagerfähiges Obst.
Milch Milchprodukte	2,6 kg	
Fisch, Fleisch, Eier, bzw. Vollpulver	1,5 kg	Bitte beachten Sie, dass frische Eier nur begrenzt lagerfähig sind, Vollpulver ist hingegen mehrere Jahre haltbar.
Fette, Öle	0,357 kg	
Sonstiges nach Belieben z. B.		Zucker, Süßstoff, Honig, Marmelade, Schokolade, Jodsalz, Fertiggerichte (z. B. Ravioli, getrocknete Tortelli, Fertigsuppen), Kartoffeltrockenprodukte (z. D. Kartoffelknödel), Mehl, Instantnudeln, Kakaopulver, Hartkeise, Salzstangen

NÄHERE INFORMATIONEN...

finden Sie beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unter www.ernaehrungsvorsorge.de. Auf der Internetseite www.ernaehrungsvorsorge.de/private-vorsorge/ notvorrat/vorratskalkulator/ können Sie in einem Vorratskalkulator Ihren persönlichen Bedarf berechnen.

MEINE PERSÖNLICHE CHECKLISTE

Kreuzen Sie bitte vorhandene Sachen an, damit Sie einen Überblick haben!

GRUNDVORRAT	VORHANDEN	BRANDSCHUTZ	VORHANDEN / AUSLEIHT
Getränke	<input type="checkbox"/>	Keller und Dachboden entlüften	<input type="checkbox"/>
Lebensmittel	<input type="checkbox"/>	Feuerlöscher	<input type="checkbox"/>
HAUSAPOTHEKE	VORHANDEN	Löschspray	<input type="checkbox"/>
DIN-Verbandskasten	<input type="checkbox"/>	Reuchmelder	<input type="checkbox"/>
Vom Arzt verschriebene Medikamente	<input type="checkbox"/>	Garten- oder Autowaschschlauch	<input type="checkbox"/>
Schmerzmittel	<input type="checkbox"/>	Behälter für Löschwasser	<input type="checkbox"/>
Handdesinfektionsmittel	<input type="checkbox"/>	Wassereimer	<input type="checkbox"/>
Wunddesinfektionsmittel	<input type="checkbox"/>	Kühlschrank oder Einstellbox	<input type="checkbox"/>
Mittel gegen Erkältungskrankheiten	<input type="checkbox"/>	ENERGIEAUSFALL	VORHANDEN
Fisibrustmonitor	<input type="checkbox"/>	Kerzen, Teelichter	<input type="checkbox"/>
Mittel gegen Durchfall	<input type="checkbox"/>	Streichhölzer, Feuerzweige	<input type="checkbox"/>
Insektenstich- und Sonnenbrandmittel	<input type="checkbox"/>	Taschenlampe	<input type="checkbox"/>
Solitärbräute	<input type="checkbox"/>	Reservebatterien	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Camping-, Spilltücher mit Brennstoff	<input type="checkbox"/>
HYGIENEARTIKEL	VORHANDEN	Hilfsgelagenheit	<input type="checkbox"/>
Seife (Dübel), Waschmittel (kg)	<input type="checkbox"/>	Brennstoffe	<input type="checkbox"/>
Zahnpasta, Zahnpaste (Dübel)	<input type="checkbox"/>	RÜNDPUNKTGERÄT	VORHANDEN
Setz Urweggeschir & Besteck (Dübel)	<input type="checkbox"/>	Rundfunkgerät, für Notfunkbetrieb geeignet oder ein Kurzwellen	<input type="checkbox"/>
Haushaltspapier (Dübel)	<input type="checkbox"/>	Reservebatterien	<input type="checkbox"/>
Toilettenpapier (Dübel)	<input type="checkbox"/>		
Müllbeutel (Dübel)	<input type="checkbox"/>		
Campingtische, Ersatzbestell (Stühle)	<input type="checkbox"/>		
Haushaltshandschuhe (Paar)	<input type="checkbox"/>		
Desinfektionsmittel, Schemalein (Dübel)	<input type="checkbox"/>		

MEINE PERSÖNLICHE CHECKLISTE

Kreuzen Sie bitte vorhandene Sachen an, damit Sie einen Überblick haben!

DOKUMENTENSICHERUNG	VORBEHALTEN	PERSÖNLICHE CHECKLISTE
Haben Sie hergelegte, wichtige Dokumente (nachtragserforderliche) an?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Ihre Unterlagen zureichend gesichert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind von wichtigen Dokumenten Kopien vorhanden und diese ggf. beglaubigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie Ihre Dokumentenmappe angelegt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Dokumentenmappe oder wichtige Dokumente griffbereit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NOTGEPÄCK	VORHANDEN	<input type="checkbox"/>
persönliche Medikamente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
behaltensfähige Schutzkleidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wolldecke, Schlafsack	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unwuschliche, Strümpfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Garnrollen, dickeres Schuhwerk	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fingerring, -handschuh, Thermoskanne, Becher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachricht zur Wundversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dechselmesser und Taschenrechner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
strapazierfähige, warme Kleidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Taschenlampe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kopfbedeckung, Schutzhelm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutzhandschuhe, behaltensfähiger Notrucksack	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitshandschuhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Postkarte an seine Postanschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

WICHTIGE RUFNUMMERN

IM NOTFALL MELDEN:

- Wo ist der Notfallort?
- Was ist passiert?
- Wer ruft an?
- Warten Sie auf Rückfragen!

Wenn möglich, weisen Sie Rettungskräfte an der Straße ein, z. B. wenn die Kennnummern nur schlecht erkennbar sind oder sie zu einem Hinterhaus geleitet werden müssen.

Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizei	110
Behördenrufnummer	115
Ärztlicher Notdienst	
Krankentransport	
Giftnotrufzentrale	
Apothekenbereitschaft	
Stadtwache	

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
 Postfach 1867, 53006 Bonn
 Telefon: 0228 - 99550 - 0
 URL: www.bbk.bund.de
 E-Mail: info@bbk.bund.de

Den Ratgeber des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gibt es auch im Internet zum Herunterladen auf www.bbk.bund.de

Bei allen denkbaren Gefahren können sich die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland auf den Zivil- und Katastrophenschutz und die Gefahrenabwehr verlassen.

Aber wer kommt wann zu welchem Einsatz?

Der Katastrophenschutz ist Teil der allgemeinen Gefahrenabwehr. Er obliegt den Ländern.

Für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort sind die Gemeinden bzw. die Kreise und kreisfreien Städte Ansprechpartner. Sie sind als sogenannte untere Katastrophenschutzbehörden für den Schutz bei größeren Unglücksfällen oder Katastrophen verantwortlich.

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann in jeder Stadt, in jeder Gemeinde zu jeder Zeit Hil-

fe über die (Rettungs-)Leitstellen anfordern. Dazu wirken Feuerwehren, Polizei und Ordnungsbehörden eng zusammen.

Je nach Bedarf und Vereinbarung wirken auch die freiwilligen Rettungsdienste wie der Arbeiter-Samariter-Bund, die DLRG, das Deutsche Rote Kreuz, die Johanniter-Unfall-Hilfe und der Malteser Hilfsdienst mit.

Unterwegs im Herzen des Vogtlands (4)

Von der Elster ins Mühlthal (Radroute)

Die Tour bringt die Radfahrer in eines der schönsten Täler Thüringens, das Mühlthal bei Eisenberg. Einzigartig sind die im Tal gelegenen Mühlen, welche zur Einkehr einladen. Der Weg führt vorbei an natürlichen Fluss- und Bachläufen, Wäldern, in denen man durchaus heimische Tiere beobachten kann, und entlang an Wiesen, die im Sommer duftenden Blumen Platz geben. Bad Köstritz ist die Stadt der Dahlien und des Bieres. Beides hat eine lange Tradition und wird im Museum oder bei Rundgängen in der Brauerei dem Besucher nähergebracht.

Die Route verläuft von Gera über Kraftsdorf - Bad Klosterlausnitz - durch das Mühlthal - Silbitz - Bad Köstritz wieder zurück nach Gera. Sie führt über wenig befahrene Ortsverbindungsstraßen und attraktive Radwege. Der Rundkurs ist 47 km lang und ist für jeden Radfahrer geeignet, auch gerne für Familien.

Ausgangspunkt ist die Elsterbrücke in Gera-Untermhaus. In der Otto-Dix-Stadt Gera kann eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten besichtigt werden. Nach Überquerung der Elsterbrücke mit Brückencafé rechts abbiegen - weiter über den Gries und am Kupferhammer - entlang des Elsterufers bis zur Reitsportanlage in Milbitz. An der Franzosenbrücke links fahren und weiter bis zur Ortsmitte Milbitz. Dort rechts abbiegen Richtung Thieschitz und immer der Radbeschilderung folgen in Richtung Rubitz, Töppeln - Niederndorf - Harpersdorf bis nach Kraftsdorf. Auf diesem Abschnitt fährt man an sehr gut erhaltenen Fachwerkhäusern vorbei. In Kraftsdorf befindet sich das einzigartige „Mutzmuseum“, welches nach telefonischer Voranmeldung besichtigt werden kann. Weiter geht es bis nach Oberndorf. Hier rechts abbiegen, die Autobahn 4 überqueren und am Ortseingang Bad Klosterlausnitz links abbiegen auf den Radweg zum Freizeitbad „Kristall“. Ein Abstecher zur Klosterkirche ist empfehlenswert. Nach dem Freizeitbad in Höhe Teich rechts nach Weißenborn abbiegen und dann durchs wunderschöne Mühlthal fahren. Das Eisenberger Mühlthal verläuft entlang des Baches Rauda, an dem historische Mühlen stehen, welche (fast) alle zu Gaststätten/Hotels umfunktioniert wurden. Es zählt zu den reizvollsten Tälern Thüringens. Am Talausgang geht es auf dem neuen Radweg bis nach Hartmannsdorf. Am Kreisverkehr Richtung Tauchlitz fahren - am Ortsanfang Tauchlitz rechts abbiegen und am Ortsende Silbitz rechts halten. In der Ortsmitte Silbitz rechts abbiegen - Elsterbrücke Silbitz - danach links abbiegen Richtung Caaschwitz. In der Ortsmitte Caaschwitz links abbiegen Richtung Bad Köstritz. Am Ortsende Bad Köstritz am Freibad vorbeifahren, danach wird ein enges Gässchen durchquert - vorbei am Mühlgraben und Querung der Heinrich-Schütz-Straße - Am Anger - Brühl. Hier wird die B7 gequert. In Bad Köstritz gibt es das Heinrich-Schütz-Haus, den Park mit Tiergehege, die Köstritzer Schwarzbierbrauerei und das Dahlienzentrum zu entdecken. Weiter auf dem Radweg nach Gera über die Langenberger Brücke - Franzosenbrücke und wieder zurück nach Gera/Untermhaus.



Start und Ziel für die Radtour ist die Untermhäuser Brücke am Hofwiesepark in Gera.



Unterwegs im Mühlthal.

(Fotos: Christoph Beer)

Sehenswertes

- Museen der Stadt Gera
- Hofwiesepark Gera
- Haus Schulenburg
- Tierpark Gera mit Park-eisenbahn
- Historische Geraer Höhlen
- Mutzmuseum Kraftsdorf (Führungen nach telefonischer Voranmeldung)
- Eisenberger Mühlthal
- Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz
- Dahlien-Zentrum im „Haus des Gastes“ Bad Köstritz
- Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH
- Kristall Sauna-Wellnesspark Bad Klosterlausnitz

Weitere Informationen

Den Radweg und viele weitere Radrouten des Landkreises Greiz finden Sie in der Broschüre „Radwanderführer der Region Greiz“, welche kostenlos in allen Tourist-Informationen des Landkreises Greiz erhältlich ist.

Mehr auch auf folgenden Plattformen:
 - Outdooractive
 - Komoot
 - Radroutenplaner Thüringen
 - www.landkreis-greiz.de



„Räucher Engel“ von Angelika Dietzel, zu sehen im Museum Reichenfels. (Repro: Museum)

Triebeser Malerin stellt erstmals in der Region aus

Premiere im Museum Reichenfels

Zum Internationalen Museums- tag wurde im Museum Reichenfels in Hohenleuben mit viel Publikum, Gitarrenklängen und Gesang die Sonderausstellung mit Werken der Triebeser Künstlerin Angelika Dietzel eröffnet – ihre erste Ausstellung übrigens im Raum Greiz-Gera.

Farbgewaltige Ölgemälde wie der „Räucher Engel“ hängen neben zarten Rötzelzeichnungen mit Fröschen, Katzen und Elefanten, düstere Radierungen neben leuchtenden Aquarellen – sie alle zeigen die verschiedenen Phasen im Schaffen der Künstlerin und ihre Ansprache – auch Anklage – an die Welt im Großen und im Kleinen.

Angelika Dietzel, geboren 1950 in Reichenbach/Vogtland, wuchs in Triebes in der Obhut von Frauen auf – Mutter, Großmutter und Tanten. Das hat sie geprägt, wie sie selber sagt. Ein Bild von der Mutter und eine Bleistiftskizze von der Großmutter hängen in der Ausstellung, ebenso ein Selbstbildnis. In ihrem Atelier in Schmölln widmet sie sich malerischen und graphischen Techniken und schafft sowohl leise und zarte,

wie auch laute und aufrüttelnde Werke mit zumeist feministischen Themen. Seit über 30 Jahren ist sie aktives Mitglied der Gedok – Gesellschaft für deutsche und österreichische Künstlerinnen. Sie hat über 20 Einzelausstellungen bestritten und sich an mehr als 50 Gemeinschaftsausstellungen beteiligt. 2014 wurde Angelika Dietzel mit dem Isolde-Hamm-Preis ausgezeichnet. Das Museum Reichenfels zeigt bis zum 10. August einen Querschnitt ihres Schaffens. Gerne spricht die Künstlerin über die ausgestellten Werke, erläutert die Themen – die Termine dafür können immer aktuell der Internetseite des Museums entnommen werden.

Ferienprogramm

Am 8., 9. und 10. Juli sowie am 15., 16. und 17. Juli finden wieder Ferienprogramme statt. Start ist in der ersten Woche mit einem Drei-Tage-Projekt. In der zweiten Woche wird es drei Einzelveranstaltungen geben. Nähere Informationen zu den Themen und den genauen Zeiten ab Juli auf der Internetseite unter www.museum-reichenfels.de oder direkt im Museum.

Kirmes in Mohlsdorf

Der FSV Mohlsdorf e.V. veranstaltet am 5. und 6. Juli die Kirmes. Los geht's am 5. 7. um 13 Uhr mit dem Fassbieranstich und einem Freizeit-Fußballturnier. Am 6. Juli findet um 9.30 Uhr der Gottesdienst statt, um 11 Uhr beginnt der Frühschoppen und danach geht es um den Kirmespokal.

Neue Schmuckbeete im Greizer Park

Im Eingangsbereich des Fürstlich Greizer Parks hat die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten wieder Schmuckbeete angelegt. Den Weg aus Richtung Innenstadt bis zur Blumenuhr flankieren blühende Stauden. Private Spenden ermöglichten die Neugestaltung.

Brennholz-Verkauf in Zeulenroda und Bad Köstritz

Besichtigungen vom 30. Juni bis 4. Juli

Das Kreisbauamt des Landratsamtes Greiz informiert, dass auch in diesem Jahr wieder Brennholz in Zeulenroda und Bad Köstritz erworben werden kann. Es handelt sich um gefällte Straßenbäume (meist Laubgehölze) unterschiedlicher Qualität und Stückgröße.

Das Holz kann im Zeitraum vom 30. Juni bis 4. Juli in der Zeit von 8 bis 10 Uhr in der Kreisstraßenmeisterei Zeulenroda, Binsicht 49, und in der Außenstelle Bad Köstritz, Am Großen Stein 10, besichtigt werden. Bitte vorher telefonisch einen Termin bei der Werkleitung (Kreisstraßenmeisterei) unter Tel.: 0175/5114786 oder 0151/15977945 vereinbaren.

In Zeulenroda befindet sich ein Haufwerk mit den Abmessungen (L x B x H) ca. 10,0 m x 3,0 m x 4,0 m und in Bad Köstritz befinden sich fünf nummerierte Haufwerke von:

Haufen 1: (L x B x H) ca. 3,0 m x 3,5 m x 1,2 m
Haufen 2: (L x B x H) ca. 3,0 m x 3,5 m x 1,2 m
Haufen 3: (L x B x H) ca. 4,0 m x 3,0 m x 1,2 m
Haufen 4: (L x B x H) ca. 3,0 m x 3,5 m x 1,3 m
Haufen 5: (L x B x H) ca. 3,0 m x

3,8 m x 1,2 m
Haufen 6: (L x B x H) ca. 3,5 m x 3,8 m x 1,2 m
Haufen 7: (L x B x H) ca. 3,0 m x 3,5 m x 1,2 m
Haufen 8: (L x B x H) ca. 2,8 m x 3,8 m x 1,2 m
Haufen 9: (L x B x H) ca. 3,5 m x 3,8 m x 1,2 m
Haufen 10: (L x B x H) ca. 3,8 m x 3,8 m x 1,4 m
Haufen 11: (L x B x H) ca. 3,5 m x 3,8 m x 1,4 m
Haufen 12: (L x B x H) ca. 4,5 m x 3,8 m x 1,2 m

Die Kaufangebote müssen in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift Holzauktion bis spätestens 14.07.2025, 10 Uhr, in der Kreisstraßenmeisterei Zeulenroda bzw. in der Außenstelle Bad Köstritz vorliegen. Der höchstbietende Interessent erhält den Zuschlag. Eine schriftliche Information erfolgt bis spätestens 17. Juli 2025. Bitte nur Angebote für ein komplettes Haufwerk abgeben. Es werden keine einzelnen Teile des Holzes verkauft. Die Bezahlung und der Abtransport haben innerhalb von zwei Wochen nach dem Zuschlag zu erfolgen. Für Rückfragen steht Frau Degner aus dem Kreisbauamt unter Tel. 03661/4497-480 gern zur Verfügung.

Kreisvolkshochschule sucht Gesundheitskurs-Leiter

Start bereits im Herbstsemester 2025 möglich

Die Kreisvolkshochschule Greiz sucht Leiter für Gesundheitskurse. Angesprochen sind Physiotherapeuten und Sportlehrer, denen die Gesundheit der Menschen in ihrem Ort am Herzen liegt. Kurse wie „Rückenfit“ odere „Fit für den Alltag“ helfen Menschen dabei, ihre Mobilität, Kraft und Lebensqualität zu erhalten oder wiederzuerlangen.

Die Kreisvolkshochschule Greiz ist ein zertifizierter und erfahrener Träger im Bereich Präventions- und Gesundheitskurse. Sie

übernimmt die komplette Organisation und Abrechnung. Kursleiter können jährlich bis zu 3.000 Euro steuer- und sozialabgabenfrei im Rahmen der Übungsleiterpauschale dazuverdienen, erläutert die Kreisvolkshochschule.

Der Start als Kursleiter kann bereits nach den Sommerferien mit dem Herbstsemester 2025 erfolgen. Weitere Informationen: Kreisvolkshochschule Greiz, Fachbereich Gesundheit, Tel. 03661/6280-00 oder -17, E-Mail verwaltung@kvhs-greiz.de

Schnupperstunden in der Musikschule

Wie in jedem Jahr, steht an der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ am Ende des ausklingenden Schuljahres das kommende in den Startlöchern. Für alle Interessenten gibt es die Möglichkeit, nach kurzer vorheriger Absprache Schnupperstunden zu vereinbaren. In der letzten Schulwoche findet darüber hinaus „Offener Unterricht“ statt. Ohne selbst musizieren zu wollen oder zu müssen, können Neugierige den Unterricht besuchen. Die Zeiten werden auf der Homepage veröffentlicht. Für Anmeldungen zum neuen Schuljahr stehen die Formulare auf der Homepage bereit. Weitere Informationen unter Tel.: 03661/2116, www.kms-greiz.de, E-Mail info@kms-greiz.de oder Instagram

Vorteilsticket für Museumsbesuche in Greiz und Bad Köstritz

Das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz und das Satiricum Greiz begehen in diesem Jahr ihr 40- bzw. 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass erhalten Besucher gegen Vorlage ihrer Eintrittskarte im jeweiligen Schwestermuseum ermäßigten Eintritt.

32. Pfälzer Weinfest in Bad Klosterlausnitz

Vom 25. bis 27. Juli findet im Kurpark von Bad Klosterlausnitz zum 32. Mal das „Pfälzer Weinfest“ statt. Die Veranstaltung ist feste Tradition in der langjährigen Partnerschaft des Saale-Holzland-Kreises mit dem Landkreis Bad Dürkheim (Rheinland-Pfalz) sowie der Gemeinden Bad Klosterlausnitz (SHK) und Deidesheim (Pfalz). Eintritt frei.

Ausstellung in Gera „Das bedeutet Krieg“

Aktuell zeigt das Stadtmuseum Gera die Sonderausstellung „Das bedeutet Krieg. Stadt und Menschen in bewaffneten Konflikten“. Sie beleuchtet die Auswirkungen von Kriegen auf Gera seit dem 15. Jahrhundert bis heute. Im Zentrum stehen dabei nicht Feldzüge oder Schlachten, sondern die Frage: Was bedeutet Krieg für die Stadt und die Menschen? Mit Originaldokumenten, Fotos und Zeugnissen zeigt sie, wie Krieg das Leben prägt.

Tag der Landwirtschaft im Saale-Orla-Kreis

Mit einem bunten Programm und vielen Einblicken in die regionale Landwirtschaft wird im Saale-Orla-Kreis jährlich der Tag der Landwirtschaft gefeiert – in diesem Jahr am 28. Juni in Thimmendorf. Unter anderem wird Ulrich Lossie von der Deula Nienburg in populär verständlicher Art den Bogen von der heute praktizierten Landwirtschaft zu zukünftigen technischen Möglichkeiten spannen.

Safran aus Mitteldeutschland

Safran zählt zu den kostbarsten Gewürzen der Welt - bislang fast ausschließlich importiert. In Mitteldeutschland wächst ein alternatives Modell heran: In Altenburg wurde der Safranbau zur regionalen Erfolgsgeschichte mit wirtschaftlicher, kultureller und touristischer Strahlkraft. Was als Forschungsprojekt begann, hat sich zu einem übertragbaren Konzept für ganze Regionen entwickelt. Von der gewonnenen Aufmerksamkeit profitiert mittlerweile auch der Tourismus.



Schüler der 5. und 6. Klassen des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Eisenberg haben im Rahmen eines Kunstunterricht-Projektes den Bauzaun auf der Baustelle für das neue Dienstleistungszentrum des Saale-Holzland-Kreises in Eisenberg mit regionalen Motiven gestaltet. Die farbenfroh bemalten Flächen an der Jenaer Straße begrüßen Ankommende u.a. aus Richtung Jena und von der A 9.

(Foto: Landratsamt Eisenberg/Martin Hauswald)

Modernes Dienstleistungszentrum

Neubau für die Kreisverwaltung des Saale-Holzland-Kreises in Eisenberg

Der Saale-Holzland-Kreis bekommt ein modernes Dienstleistungszentrum. In dem bürgerfreundlichen und klimaneutralen Neubau soll ein Großteil der Kreisverwaltung konzentriert werden - vor allem Ämter mit viel Besucherverkehr wie das Ordnungsamt (mit Kfz-Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde), Sozialamt, Jugendamt, Gesundheitsamt und das Amt für Ausländerangelegenheiten.

Gebaut wird in Eisenberg in der Jenaer Straße, am Standort eines früheren Heizwerkes. Mit dem Bau verschwindet zugleich eine Industriebrache am Eingang zur Kreisstadt. Mit dem Dienstleistungszentrum werden die

Fachämter des Landratsamtes gebündelt, der Bürger hat einen zentralen Anlaufpunkt. Die Verwaltung wird konzentriert, die Verwaltungsstrukturen werden optimiert. Nicht zuletzt kann sich die Kreisverwaltung als attraktiver öffentlicher Arbeitgeber präsentieren.

Die Abrissarbeiten auf der ehemaligen Gewerbefläche haben im Herbst 2024 begonnen. Im Januar 2025 wurde unter großer Anteilnahme Hunderter Zuschauer der alte Schornstein auf dem Gelände gesprengt. Inzwischen ist die Baugenehmigung erteilt, die Bodenplatte für den Neubau ist fertig, und es wurden zwei große Baukräne aufgestellt.

Das Dienstleistungszentrum wird für rund 29 Millionen Euro von der Firma Züblin, Direktion Ost, Bereich Jena, gebaut. Der Zuschlag an die Baufirma erfolgte im Rahmen einer Gesamtvergabe, mit der der Saale-Holzland-Kreis bereits gute Erfahrungen gemacht hat. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2027 geplant.

Parallel zu dem Verwaltungsneubau hat der Landkreis die Möglichkeit, in allen Bereichen wie Schulen, Kreisstraßen, Brand- und Katastrophenschutz weiter zu investieren. So sind derzeit zwei neue Grundschulen im Bau (in Stadtroda und Orlamünde) sowie eine neue Schulturnhalle in Stiebritz.

Junge Stars im Konzert mit Vogtland-Philharmonie

Große Bühne für zehn Künstler der Kreismusikschule Greiz

Bei dem immer wieder aufs Neue begeisternden Höhepunkt der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ Greiz, – dem Gemeinschaftskonzert mit der Vogtland Philharmonie, erlebte das Publikum 10 junge Künstler der Extraklasse. In wochen- und monatelanger Vorbereitung erarbeiteten sich die jungen Stars der Kreismusikschule gemeinsam mit ihren Lehrkräften die Werke. Und diese schlugen den Bogen vom barocken Blockflöten- oder Violinkonzert über impressionistische Saxophonstücke von Ravel bis zum Pop-Klavierkonzert oder Gesangstiteln aus Jazz, Pop und Film. Unter der feinfühligsten Leitung von Kapellmeister Simon Edelmann, der bei einem solchen Gemeinschaftskonzert der Grei-



Emily Dana (Violine) von der Kreismusikschule Greiz bei der Generalprobe zum Gemeinschaftskonzert mit der Vogtland Philharmonie; am Pult Kapellmeister Simon Edelmann. (Foto: I. Hufenbach)

zer Musikschule erstmals am Pult stand, fühlten sich die Solisten schon von der ersten Klavierprobe an sicher begleitet. Es gelang ihnen alleamt, das Publikum zu dem „Standing Ovation“ am Schluss der Veranstaltung zu drängen. Ein Abend, der Lust auf mehr aufkommen lässt.

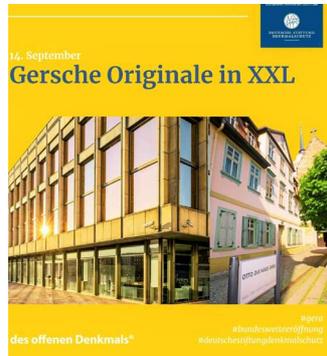
Gera ist Deutschlands Denkmalhauptstadt 2025

Bundesweite Eröffnungsveranstaltung am 14. 9.

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals* findet am 14. September bundesweit unter dem Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ statt. Gera ist 2025 Denkmalhauptstadt und Austragungsort der bundesweiten Eröffnung. Interessierte erhalten die einzigartige Möglichkeit, sonst nicht zugängliche Orte oder Altbekanntes in ihrer Umgebung mit neuem Blick zu entdecken.

Rund 45 Denkmale werden an diesem Tag in Gera für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Mit dabei sind unter anderem das Kultur- und Kongresszentrum (KuK), das Haus Schulenburg, weitere Stadtvillen, das Theater, das frisch sanierte Puppentheater, die städtischen Museen, die ehemalige SED-Bezirksleitung, die Salvator-, Johannis-, Trinitatis- und Marienkirche und die verbliebenen Relikte von Schloss Osterstein.

Das Rahmenprogramm ist breit gefächert und lädt Groß und Klein zu einem ganz besonderen Stadterlebnis ein. Zentraler Anlaufpunkt ist der Platz vor dem KuK. Dort findet die bundesweite Eröffnung mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm statt. Der „Markt der Möglichkeiten“ zeigt unterschiedliche Facetten von Denkmalschutz auf und lädt die Besucherinnen und Besucher ein, selbst aktiv zu werden. Stadtweit stellen Handwerker und Restauratoren ihre Arbeit an Schaubauwerken vor und machen Denkmalschutz auf diese Weise



praktisch erfahrbar. Familien mit Kindern können in der Innenstadt mit einer Stempelkarte verschiedenen Stationen besuchen und so spielerisch die Denkmale entdecken.

Ein besonderes Highlight ist das Benefizkonzert am 13. September 2025, 19.30 Uhr. Das Bundesjazzorchester unter der Leitung der vielfach ausgezeichneten Saxophonistin Theresia Philipp präsentiert das bewegende Programm „As We Go“ – ein musikalischer Brückenschlag zwischen Ost und West, zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Der Erlös des Konzertes kommt der Sanierung des KuK zugute. Tickets zum Preis von 20 Euro zzgl. VVK sind ab sofort erhältlich unter www.ztix.de. Der Eintritt zu allen weiteren Angeboten des Tags des offenen Denkmals ist frei.

Weitere Informationen unter www.denkmalhauptstadt.de



Beratung mit Vertretern der Stützpunktfeuerwehren zum künftigen feuerwehrtechnischen Zentrum des Saale-Orla-Kreises.

(Foto: Alexander Hebenstreit)

Saale-Orla-Kreis plant feuerwehrtechnisches Zentrum

Weniger Mühe für die mitunter zeitaufwendige Vor- und Nachbereitung der Einsätze, mehr Fokus auf das Einsatzgeschehen selbst. So lässt sich ein zentraler Punkt zusammenfassen, mit dem die durchweg ehrenamtlichen Feuerwehrleute im Saale-Orla-Kreis von einem feuerwehrtechnischen Zentrum profitieren sollen. Einen Grundsatzbeschluss, ein solches Zentrum zu errichten, fasste der Kreistags des Saale-Orla-Kreises einstimmig. „Es ist eine wegweisende Entscheidung für eine zukunftssichere und moderne Infrastruktur des Brand- und Katastrophenschutzes“, erklärt Landrat Christian Herrgott.

In einem Feuerwehrtechnischen Zentrum werden Aufgaben wie die Pflege und Wartung der Technik zentral für alle Feuerwehren des Landkreises übernommen.

Außerdem können durch eine gemeinsame Beschaffung einheitliche Standards für Ausrüstung und Materialien gewährleistet werden. So können die Einsatzbereitschaft verbessert, die Ausrüstung modernisiert und bestehende Ressourcen besser genutzt werden. Besonders für die kleineren Feuerwehren bedeutet es eine große Entlastung, für die eine ausführliche Einsatznachbereitung oft nicht mehr leistbar ist. Auch das Vorhalten und Warten der Technik stellt viele der Freiwilligen Feuerwehren vor große Herausforderungen.

Eine Konzeption für die Planung des feuerwehrtechnischen Zentrums soll noch in diesem Jahr erfolgen. Bis zur endgültigen Umsetzung wird ein Planungshorizont von vier bis sechs Jahren angenommen.

Masterplan für den Altenburger Schlossberg

Museale Bildungslandschaft mit Leuchtturm-Charakter angestrebt

Im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz haben Uwe Melzer, Landrat des Landkreises Altenburger Land und diesjähriger Vorsitzender der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Altenburger Museen, André Neumann, Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, sowie Dr. Roland Krischke, Direktor der Altenburger Museen, den von Krischke verfassten Masterplan „Prinzen im Dornröschenschloss – Die Altenburger Museen im Aufbruch zur Bildungslandschaft“ vorgestellt.

Das über 100 Seiten starke Papier, dem mehrjährige intensive Vorarbeiten vorausgegangen sind, ist eine Vision für die Zukunft des Altenburger Schlossberges mit seinen Museumseinrichtungen in Trägerschaft des Landkreises Altenburger Land und der Stadt Altenburg. In gewisser Weise ist es eine auf aktuelle Entwicklungen reagierende Fortsetzung des von Museumsdirektor Krischke verfassten Masterplans von 2017 „Der Leuchtturm an der Blauen Flut

– Das Lindenau-Museum und die Altenburger Trümpfe“.

„Prinzen im Dornröschenschloss“ thematisiert Aspekte der künftigen Nutzung der zahlreichen Liegenschaften am Schlossberg, aber auch mögliche neue Depotlösungen, und versucht sich an der Beantwortung gesellschaftspolitischer Herausforderungen der Altenburger Museumslandschaft wie Barrierefreiheit, Inklusion oder Nachhaltigkeit. Wesentlich ist die eindeutige Ausrichtung der Museen im Zeichen der Bildungslandschaft, die sich an den Idealen Bernhard August von Lindenau orientiert und insbesondere einen LindenauCAMPUS zum Ziel hat.

Der Masterplan dient als Diskussionsgrundlage für die Weiterentwicklung des Altenburger Schlossberges in den kommenden Jahren und Jahrzehnten hin zu einer einzigartigen musealen Bildungslandschaft mit Leuchtturm-Charakter.



rakter. Zugleich sollen damit Fördermittelgeber für die ambitionierten Ziele gewonnen werden.

Weitere Informationen sind bei Steven Ritter, Pressesprecher der Altenburger Museen, telefonisch unter 03447 8955-570 oder per E-Mail an presse@altenburger-museen.de erhältlich.